

Gemeindebrief

EinBlick



Evangelische St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam
Dezember 2018 / Januar 2019 / Februar 2019



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort - An ^{Be} dacht	3
Regelmäßige Veranstaltungen	4
Der Gemeindegemeinderat teilt mit	5
Potsdamer Gebetswoche 2019 / Kirchenführung	6
Gedeckter Tisch 2019	7
Neue Perikopenordnung	8
Ökumenischer Ökologiekreis Potsdam	9
Gottesdienste	10
Termine und Veranstaltungen	12
Musik an St. Nikolai	13
Finanzen in der EKBO	16
Nagelkreuzkapelle	17
Kinderseite	18
Kontakt	19
Unsere Gemeinde stellt sich vor	20

Redaktionelles

Aktuell suchen wir keine Austräger. Alle Straßen des Gemeindegebietes St. Nikolai sind durch Ehrenamtliche gut verteilt. Natürlich wird sich das auch wieder ändern. Dann erfahren Sie es hier als allererstes. ABER: Schon seit einiger Zeit ist die ehrenamtliche Stelle des Korrekturlesers vakant. Wobei das nicht stimmt, denn „vacare“ bedeutet auf lateinisch frei, unbesetzt. So ganz ohne Korrektur geht der Gemeindebrief dann doch nicht in den Druck. Aber - und jetzt kommt's: Wir suchen aktuell eine ehrenamtliche Person, die viermal im Jahr innerhalb von 2-3 Tagen den „EinBlick“ auf Rechtschreibung, Grammatik und sachliche Fehler hin prüft, korrigiert und lektoriert.

Vielleicht können Sie diesen wichtigen Dienst übernehmen. Als Anreiz folgende Überlegung. Sie finden ganz bestimmt schon im jetzigen Gemeindebrief mehrere Fehler - die Ihnen jetzt beim Lesen auffallen. Nun sehen auch andere diese Fehler. Ärgerlich. Und nicht mehr zu ändern. Gedruckt ist gedruckt. Belohnen Sie sich mit einer Nachricht an uns. Wir lassen uns als Ein-Mann-Redaktionsteam nicht lumpen und garantieren für jeden Fehler eine Freikarte auf den Turm. Allerdings nur für den oder die Erste, die uns informiert. Dieses Angebot ist das erste und geschah zu der Zeit als ich unmittelbar vor dem nun schon vergangenen Buß- und Betttagsgottesdienst dachte: Wenn jetzt jemand Zeit zum Korrekturlesen hätte - dann könnte der Gemeindebrief sofort in den Druck und wäre eine Woche später schon da ...

In jedem Fall - bleiben Sie behütet in Gottes Schalom.

Ihr Pfarrer *Matthias Mieke*

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut. (Matthäus 2,10)

Liebe Leserinnen und Leser, natürlich geht es hier um DEN Stern, der in all unseren Adventskalendern und über den Weihnachtskrippen gern mit Kometenschweif dargestellt wird. Uns zeigt er an: Schon wieder ein Jahr herum, viel schneller als gedacht, ach, wo ist nur die Zeit geblieben ... Oder es kommen Erinnerungen an die vorjährige Adventszeit, schöne, innige Momente und auch Schweres, das noch nachzittert ... Und das nun, nach einem Jahr, im warmen Licht der Kerzen ganz in Frieden in uns Platz haben will.

Der Anblick des Sterns über Bethlehem – ein Grund zur Freude. Beim genauen Nachlesen in der Bibel stutze ich: Die Freude bei den sternkundigen Karawanenreisenden aus Babylonien war da, sogar noch *bevor* sie ihren Fuß in den Stall setzten: „Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter ...“ Welches Vertrauen in pures Sternenlicht! Auch wenn es in Wirklichkeit nach heutigem Stand der Wissenschaft weder ein Komet noch ein einzelner Stern war, der da schimmerte, sondern ein enges Zusammentreffen der Planeten Jupiter und Saturn, das nur höchst selten vorkommt. Sie wagten damals als „Astro-logen“ (wörtlich übersetzt: „Sternen-Kundige“) folgende Deutung: Wenn Jupiter, der symbolische Stern des Königtums, und Saturn, der Stern der Juden bzw. Palästinas, sich auf so besondere Weise treffen, wird den Juden ein König geboren werden, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen und angebetet werden müsse. Schon damals wusste man: Die Sterne verursachen dies selbst nicht, aber sie zeigen es an, und menschliche Augen können solche Zeichen lesen, menschlicher Geist diese Zeichen deuten.

Auch der Stern in unserem Adventskalender - er verursacht nichts, aber er zeigt etwas an: Jetzt ist die Zeit der Vorfreude auf den, der geboren werden soll. Auch zweitausend Jahre nach den Weisen aus dem Morgenland ist es ein „Stern-Kind“! Aber kein Kind, lebenslang auf Glitzerkram und Zuckerwatte gebettet, sondern ein Kind, in dessen Augen sich Himmel und Erde berühren und aus dessen Augen uns alle Kinder dieser Welt anschauen:

Stern-Kind, Erd-Kind, Gott sagt zu uns Ja;
Wunsch-Kind, Christ-Kind, bringt den Himmel nah.

*Refrain: Dies Jahr, dies Jahr, komm zur / Welt dies Jahr,
dass jeder dein Fest feiern kann, / mach es heute wahr.*

Slum-Kind, Hass-Kind, jeder jagt es weg; / Schmerz-Kind, Lust-Kind, Lebt in Not und Dreck.
(Refrain)

Traum-Kind, Greis-Kind, trägt Erinnerungslast; / Stief-Kind, Gast-Kind, ist nicht angepasst.
(Refrain)

Lieb-Kind, Schoß-Kind, hat und will noch mehr; / Kind des Glaubens, ist von Freude schwer.
(Refrain)

Kind der Hoffnung, zeigt, dass Gott nicht fern; / **Ja-zur-Welt-Kind, aller Sterne Stern.**

(Refrain) *(Quelle: Gesangbuch Jubilate, Nr. 8)*

1994 ist dieser Text gedichtet worden; die Neuseeländerin Shirley E. Murray (geb. 1931) hat so das Geheimnis der Weihnacht auf poetische, zarte und zugleich unbequeme Weise geerdet. Dieses Stern-Kind, Ja-zur-Welt-Kind, dieses Kind des Himmels sei bei Ihnen, bei uns allen willkommen.

Ihre Pfarrerin Susanne Weichenhan

Kurzandacht zum Mittagsgeläut

täglich 12 Uhr

Konfirmandenunterrichtin zwei Gruppen je monatlich *samstags*,
9 - 13 Uhr (Kontakt: Pfarrer Mieke)**Christl. Verein junger Menschen (CVJM)***montags* - Hauskreis, 19 Uhr, bei privat
mittwochs - Hauskreis, 19.30 Uhr, bei privat
freitags - Volleyball, 19.30 Uhr, Turnhalle
der Gerhart-Hauptmann-Grundschule
(Infos & Kontakt: Johannes Rutkowsky)**Nikolaichor***Dienstags* - 19.15 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: kirchenmusik@nikolaipotsdam.de)**Bläserchor***mittwochs* - 19.30 Uhr, (Kontakt: Frau
Goetzmann, Tel.: 033200 / 86 66 74)**Gesprächskreis**jeden zweiten Mittwoch im Monat,
19.15 Uhr im Eltern-Kind-Raum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)**Meditation und Gebet**jeden zweiten Mittwoch und vierten Diens-
tag im Monat, 17.30 Uhr, im Gemeinde-
raum bzw. Eltern-Kind-Raum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)**Bibelgesprächskreis**jeden dritten Donnerstag im Monat,
18.30 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)**Gebetskreis**jeden ersten und dritten Donnerstag im
Monat, 17.30 Uhr, im Raum der Stille**Männer für Christus**, öffentliches Vesperge-
bet, *freitags* 18 Uhr, an jedem zweiten und
vierten Freitag im Monat anschließend
Thema im Gemeinderaum**Angebote für Senioren**

- *Seniorenkreis*
immer am ersten und dritten Mitt-
woch um 15 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: Dr. Bärbel Grauert, über
Gemeindebüro)

Andachten und Gottesdienste

- *Josephinen Wohnanlage*
Burgstraße 6a, jeden ersten Freitag im
Monat, um 9.30 Uhr, Musterwohnung
- *Residenz Heilig-Geist-Park*, Burgstr. 31,
immer am ersten Dienstag im Monat,
10.30 Uhr
- *Seniorenheim „Kursana“*, Heinrich-
Mann-Allee 21/22, immer am ersten
Mittwoch im Monat, um 16 Uhr
- *Bürgerstift*, Ludwig-Richter-Straße 6,
mittwochs, um 11 Uhr
- *Betreutes Wohnen City-Quartier*
Friedrich-Engels-Str. 92, Büro der
DSG: immer am ersten Freitag im
Monat, um 11 Uhr

**Suchtgefährdetendienst in der
Diakonie Berlin-Brandenburg e.V.**

- *Sprechstunden* (Lindenstraße 56):
Montag - Donnerstag: 15 - 18 Uhr,
Freitag: 9 - 12 Uhr, 0331 / 28 073 35
Rosemarie Lieckfeldt: 0331 / 200 48 11,
Hans-Michael Sander: 0331 / 717 240
- *Gruppentreff*:
Abhängigkeitskranke und Angehörige:
dienstags 18 Uhr
- *Angehörigengruppe*: immer am ersten
und dritten Dienstag, 18 Uhr
- *Frauengruppe* (für Betroffene):
immer am zweiten und vierten
Donnerstag, 18 Uhr

Kontaktmöglichkeiten, wenn nicht
anders angegeben siehe S. 19!

Der Gemeindekirchenrat teilt mit ...

„Alles hat seine Zeit.“ (Prediger 3)

Angelehnt an diese Worte des Predigers Salomo müssen wir uns Anfang des Jahres 2019 auf gravierende Veränderungen bei der Öffnung unserer Kirche einstellen: Unsere bewährten Mitarbeitenden aus dem Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ beenden ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde zum 31.12.2018. Damit gehen drei Jahre zu Ende, in denen wir immer auf die helfenden Hände und das Engagement unserer Mitarbeitenden vertrauen konnten. Dafür sagen wir allen BesucherbetreuerInnen herzlich „Danke“! Ob beim Empfang der Besucher in unserer Kirche, bei der Öffnung der Aussichtsplattform oder bei zahlreichen Veranstaltungen – unsere Mitarbeitenden waren immer zur Stelle. Ab Januar 2019 müssen wir uns nun alle – Hauptamtliche, Ehrenamts-Kreise usw. - darauf einstellen, dass ihr Fehlen an vielen Stellen schmerzlich spürbar sein wird. Trotz intensiver Bemühungen ist es uns bisher leider nicht gelungen, neue Beschäftigungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können. **Der Gemeindekirchenrat sieht daher keine andere Möglichkeit, als die St. Nikolaikirche in den Monaten Januar und Februar zu schließen!** Abzuwarten bleibt, ob wir ab dem Frühjahr die Öffnung der Kirche z. B. mit Mitarbeitenden sicherstellen können, die einen Bundesfreiwilligendienst leisten.

Die **Herbstsynode** unseres Kirchenkreises hat sich auf ihrer Tagung am 16. und 17.11.2018 mit dem Themenschwerpunkt „Diakonie“ beschäftigt. In mehreren Workshops konnten sich die Synodalen über die Tätigkeiten diakonischer Träger informieren und zu den Herausforderungen in den einzelnen Arbeitsfeldern der Diakonie diskutieren. Um die Zusammenarbeit zwischen dem Kirchenkreis Potsdam und diakonischen Einrichtungen zu stärken und die verschiedenen Themenkreise künftig strukturiert zu bearbeiten, wurde ein Ausschuss „Diakonie“ ins Leben gerufen.

Aus verschiedenen Gründen haben sich die notwendigen **Brandschutzmaßnahmen** in der Unterkirche und an den Treppenhäusern verschoben. Nun ist geplant, im Januar 2019 mit den Arbeiten zu beginnen.

Das bewährte Helferteam hat bereits mit seinen Vorbereitungen für den nächsten **Gedeckten Tisch** am 16. und 17.03.2019 begonnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 7.

Ich möchte bereits jetzt auf die **Wahl für den Gemeindekirchenrat** im nächsten Jahr hinweisen. Das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde sucht auch für die neue Legislaturperiode wieder Gemeindeglieder, die sich als Älteste aktiv und motiviert in die Gemeindegliederarbeit einbringen. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie Interesse haben oder mehr über unsere Arbeit erfahren möchten. Es macht sich nichts von selbst – aber aus Erfahrung kann ich berichten: Die Mitarbeit im Gemeindekirchenrat kann Spaß machen!

Möge uns in der kommende Advents- und Weihnachtszeit das lebendige Licht unseres HERRn leuchten. Ich wünsche Ihnen ein gesundes und behütetes Jahr 2019.

Ihr Dirk Scheinemann



Potsdamer Gebetswoche 2019

„Einheit leben lernen“ Epheser 4,1-7

So, 13.1.	Eröffnungsgottesdienst	<i>Einheit feiern</i>
10 Uhr	St. Nikolaikirche	Epheser 4,4-6
Mo, 14.1.	Versöhnungskirche	<i>Der Berufung würdig leben</i>
19.30 Uhr	Anni-von-Gottberg-Str. 14	Epheser 5,8-20
Di, 15.1.	„Hoffnung Royal“	<i>Demut, Sanftmut und Geduld einüben</i>
19.30 Uhr	im Schlaatz, <i>Schilfhof 24</i>	Philipper 2,1-8
Mi, 16.1.	St. Nikolaikirche	<i>Einander in Liebe ertragen</i>
15 Uhr	Am Alten Markt	Epheser 4,25-32
19.30 Uhr	Adventsgemeinde / Freie Gemeinde	August-Bonness-Str.1
Do, 17.1.	Superintendentur (Kaminzimmer)	<i>Die Einigkeit wahren</i>
	Am Grünen Gitter 1	Apostelgeschichte 20,28-31
Fr, 18.1.	Jugendgebetsabend	<i>Das Band des Friedens knüpfen</i>
19.30 Uhr	Baptisten-Kirche	Kolossierbrief 3,15-17
	Schopenhauerstr. 8	

Kirchenführung für Zugezogene und Interessierte

Sie sind neu nach Potsdam gezogen und dabei, sich in unserer wunderschönen Stadt einzuleben? Vielleicht wohnen Sie nun im Bereich unserer St. Nikolaigemeinde, der von der Glienicker Brücke über das Holländische Viertel und den Alten und Neuen Markt bis zur Schopenhauerstraße in der Innenstadt reicht, dazu jenseits der Havel von Zentrum Ost bis Cityquartier, Speicherstadt und (z.T.) Hermannswerder.

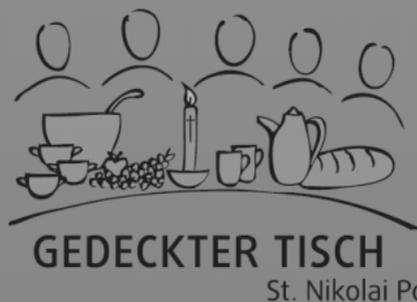
Wir möchten *alle neu Zugezogenen und alle Interessierte* einladen, die St. Nikolaikirche kennenzulernen. Sie ist eines der Wahrzeichen Potsdams und bietet bei der Turmbesteigung einen herrlichen Blick über die Altstadt bis zum Park Sanssouci und die weite Flusslandschaft der Havel.

Nächster Termin: Samstag, 16. Februar, 10.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch wenn Sie länger in Potsdam wohnen oder auf der Durchreise sind, können Sie gern teilnehmen.

Treff: 10.30 Uhr am Empfang in St. Nikolai. Herzlich willkommen!



16. & 17. März 2019

TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG GESUCHT!

Zum 7. Mal soll unsere Kirche wieder ein Ort der Begegnung sein für alle Menschen – für junge und alte, für arme und reiche, kranke und gesunde, einsame oder eingebundene. Jeder wird von Gott angenommen. Insbesondere Bedürftige, Arbeitslose, Flüchtlinge, sozial Schwache und kinderreiche Familien können sich an diesen Tagen eingeladen wissen und Zuspruch erfahren. Wir wünschen uns Gemeinschaft, Zuwendung und christliches Miteinander. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie zu gegebener Zeit den noch in Vorbereitung befindlichen Faltschichten. Schon heute eine Bitte:

Zu unserem 7. Gedeckten Tisch werden sich wieder Herzen und Türen öffnen und dazu brauchen wir Ihre Mithilfe:

- Technische Vorbereitungen (Tische aufstellen, eindecken usw.)
- Essensausgabe, Kaffeeausschank
- Kinderbetreuung
- Kuchenbacken
- Mitgestaltung der geistlichen und kulturellen Angebote

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Natürlich ist auch Ihre **Spende** willkommen (Kontonummer siehe vorletzte Seite, Verwendungszweck RT 2017 Gedeckter Tisch Nikolai).

WICHTIG - „Kinderkleiderkammer“ - „Alles für Kinder“

Wir wollen für bedürftige Kinder wieder Spielzeug und Kleidung bereitstellen und freuen uns über gut erhaltene *Kindersachen, Kinderschuhe, Spielzeug, Kinderbücher, Kinderbettwäsche ... Sie können ab dem 1. Januar 2019 nach telefonischer Anmeldung abgegeben werden*. Abgabeschluss ist Donnerstag, der 28. Februar 2019. Hilfe beim Sortieren der Kleidung und Spielsachen wünschen wir uns für die Samstage, 2.3. und 9.3., jeweils von 10 bis 13 Uhr.

Zusätzlich können wir Unterstützung zum Aufbau am Freitag, 15.3. und an den beiden Ausgabetagen gut gebrauchen. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Viola Gölitz (0172 316 50 53 - goelitz-caputh@t-online.de).

Liebe Geschwister,

„Schon wieder eine neue Ordnung...“, werden einige denken. Nicht ganz! Erstens ist sie nicht ganz neu, zweitens dreht sie sich um das Wichtigste in unserer Kirche: die Verkündigung. Sie ist der Herzschlag unseres Auftrages – mit der Schrift weitergeben, was uns gegeben ist. Die Verkündigung folgt das Kirchenjahr hindurch einer Ordnung von Lesungen (kurz Perikopenordnung); auch Wochenlieder sind in ihr enthalten. Sämtliche Kirchen in der EKD sind durch diese gemeinsame Lese-Ordnung miteinander verbunden. Zu jedem Sonn- und Festtag gibt es einerseits drei feste *Lesungstexte* (Altes Testament, Epistel, Evangelium), andererseits drei zusätzliche *Predigttexte*. So ergibt sich eine Perikopenordnung über sechs Jahrgänge. Im Laufe von sechs Jahren kommen die ausgewählten (wörtlich: Perikope – das Herausgehauene, also: die aus dem biblischen Gesamtzeugnis „herausgehauenen“) Texte als Predigttexte dran.

Die bisherige Ordnung war seit 1977/78 in Geltung und wurde zwischenzeitlich geringfügig verändert. Bereits 1995 stand die Frage nach einer größeren Überarbeitung im Raum. Nun erfolgt der Neustart.

Warum war das nötig? Schon lange gab es Kritik daran, dass in manchen Jahren nur Evangeliums-, in anderen nur Episteltexte als Grundlage für die Predigt dienten. „Mehr Durchmischung“ als Hilfe für Hörende und Predigende wurde gefordert und jetzt umgesetzt. Dazu gab es den Ruf, dass die Vielfalt des biblischen Zeugnisses deutlicher vorkommen solle: mehr Texte aus dem Alten Testament! Mehr Texte, die die Lebensverhältnisse von Frauen thematisieren! Und dafür bitte weniger Dopplungen! Mehr alttestamentliche Texte, mehr thematische Textvorschläge zu lebensweltlichen Gelegenheiten, Gedenktage, die einen festen Ort in der neuen Ordnung erhalten haben, mehr Liedgut aus neuerem Repertoire unter den Wochenliedern, das sind Kennzeichen der in der Summe behutsam erneuerten Ordnung der Lesungen und Lieder. Besonders hervorheben will ich, dass in den sechs Jahren von Reihe I bis Reihe VI etwa 70 neue alttestamentliche Texte zu hören sein werden. Biblische Figuren wie Hagar, Rut und Rahab erscheinen erstmals in der Ordnung der Texte, gut so; die fünf Bücher Mose, aber z.B. auch das Buch Hiob erhalten mehr Gewicht; und ebenso erfreulich: Es begegnen uns endlich Psalmen als reguläre Predigttexte.

Auch die Zahl der Sonntage zwischen Epiphania und dem ersten Sonntag der Passionszeit ist neu geregelt. Die Weihnachtszeit endet mit der Woche, in der der 2. Februar liegt (Darstellung des Herrn oder volkstümlich: Lichtmess). In der Regel werden es also vier Sonntage der Epiphaniazeit sein. Eine weitere Neuerung halte ich für bemerkenswert: Für den 27. Januar, den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, und den 9. November, den Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome, sind Leseordnungen erarbeitet worden. Es ist gut und richtig, dass wir uns an diesen Tagen gemeinsam innehalten lassen, mit Gottesdienst, Lesung und Gebet.

Ab wann gilt die neue Ordnung? Praktisch sofort, ab dem 1. Advent 2018, dem Auftakt des neuen Kirchenjahres. An diesem besonderen Sonntag des Kirchenjahres werden Sie aber keine großen Veränderungen erleben. Das vertraut und lieb Gewonnene wird auch am 1. Advent und darüber hinaus zum Klingen kommen.

Übrigens: Am 1. Advent beginnen wir mit dem Predigttextjahrgang I.

Propst Dr. Christian Stäblein (gekürzt)

Drei kleine Schritte sind auch ein großer Schritt!

Ideen, um der Überhitzung entgegen zu treten

Der zurückliegende Sommer war heiß, für viele zu heiß, sagen besonders die älteren Leute. Selbst der Herbst erschien wärmer als in früheren Jahren. Viele Menschen teilen die Befürchtung, dass wir tatsächlich eine Klimaerhitzung erleben. Es gibt viele Möglichkeiten, eine Verschlimmerung zu bremsen. Auf der politischen Ebene könnte mehr getan werden, auf der Ebene der Wirtschaft und auch auf der kommunalen Ebene! Doch lassen Sie uns nicht nur auf die Anderen zeigen, die etwas machen solltenen.



Lassen Sie uns schauen, was wir selbst tun können:

1. Fangen wir an, auf Kohlestrom zu verzichten. Die Kohleverstromung trägt extrem zur Klimaerhitzung bei! Nutzen wir statt dessen Strom aus regenerativen Quellen. Da gibt es verschiedene Öko-Stromanbieter. Wenn Sie Ökostrom eines regionalen Anbieters nutzen wollen, dann wechseln Sie doch ganz einfach zum Kirchenstrom unserer Potsdamer Stadtwerke! Die EWP bietet den ökologischen Kirchenstrom nicht nur günstiger an, sondern zahlt darüber hinaus für jede abgenommene Kilowattstunde 1,5 Cent in einen Ökofonds, aus denen die Kirchen ökologische Projekte finanzieren können! (Ein Faltblatt mit allen Informationen liegt in der Kirche aus oder unter www.evkirchepotsdam.de/umweltarbeit)

2. Durch die Nutzung von 500 Blatt Recycling-Papier für den häuslichen Drucker werden in der Herstellung gegenüber herkömmlichen Papier allein 20 (!!) Kilowattstunden Energie gespart. Statt 130 Liter Wasser werden bei der Recycling-Papierherstellung nur 22 Liter Wasser für diese 500 Blatt verbraucht. Zugleich werden 53 % CO₂ (pro 500 Blatt 1,6 kg CO₂) eingespart! Wenn alle Haushalte unserer Gemeinde nur noch Recycling-Papier nutzen und ihren Nachbarn davon erzählen, dann kommen große Einsparungen zusammen! Viele Läden haben Recycling-Papier. Besonders vorteilhaft erhalten Sie Recycling-Papiere und andere Recycling-Papierprodukte zum günstigen Kirchentarif bei Büroprofi Potsdam in der Gutenbergstraße 32. (Faltblatt mit weiteren Informationen finden Sie im Gemeindebüro und auf der Internetseite: www.evkirchepotsdam.de/umweltarbeit)

3. Oder Sie lassen einmal das Auto stehen, z.B. am Sonntag. Verzichten wir auf 5 km Fahrweg zur Kirche, dann ersparen wir der Atmosphäre bereits 1 kg CO₂! Stattdessen kann ein schöner Spaziergang zur Kirche genossen werden. Oder auf dem Heimweg mit den Kindern noch eine heiße Schokolade trinken? Warum nicht, denn an unsere Schöpfung zu denken, kann auch mit etwas Schönem verbunden werden.

Der Ökumenische Ökologiekreis freut sich über Interessierte und Neugierige. Die Treffen finden aller zwei Monate statt. Nähere Informationen unter oben genannter Internetseite.

Georg Jatzwauk

2. Dezember, 1. Advent

10 Uhr, St. Nikolai	Generalsup. Heilgard Asmus, <i>mit Kantorei</i>	KAM
10.30 Uhr, Friedenskirche	Prädikant Klaus Büstrin	K
18 Uhr, Friedenskirche	Hochschulgottesdienst	

9. Dezember, 2. Advent

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke, <i>mit Bläsern</i>	KAM
14 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, Anna Bräutigam anschl. Gemeinde -Adventsfeier im Friedenssaal	

16. Dezember 3. Advent

15 & 17 Uhr , St. Nikolai	<i>Adventssingen der Potsdamer Chöre</i>	M
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, <i>Regionalgottesdienst, mit Konfirmanden</i>	KA

23. Dezember, 4. Advent

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	KGA
10.30 Uhr, Friedenskirche	Prädikant Klaus Büstrin	KA

Montag, 24. Dezember, Heiligabend

15 Uhr, St. Nikolai	Christvesper <i>Krippenspiel</i> d. Konfirmanden, Pfr. Mieke	
16.45 Uhr, St. Nikolai	Christvesper, <i>Kantorei St. Nikolai</i> , Pfr. Mieke	M
18.30 Uhr, St. Nikolai	Christvesper, <i>Bläserchor</i> , Pfn. Weichenhan	M
23 Uhr, St. Nikolai	Christmette, Pfarrerin Susanne Weichenhan	A
15 Uhr, Friedenskirche	Krippenspiel für Kinder, Pfr. Kuntze, A. Bräutigam	
16.30 Uhr, Friedenskirche	Pfr. S. Kuntze, J. Esselbach mit Kinder- und Jugendchören	
18 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, Kantorei	
23 Uhr, Friedenskirche	Musik zur Christnacht	

Dienstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	MA
10.30 Uhr, Friedenskirche	<i>International Service</i> , S. Kuntze, Pfarrer Bernhard Fricke	

Mittwoch, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10 Uhr, St. Nikolai	Pfn. S. Weichenhan, Trio "Johann Gottfried Walther"	MA
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, <i>Kantorei</i>	M

30. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan, <i>Trompete & Orgel</i>	MA
10.30 Uhr, Friedenskirche	Prädikant Klaus Büstrin	M

Montag, 31. Dezember, Altjahresabend

16 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	A
17 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze	
22 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, Prädikant Klaus Büstrin, <i>Musik und Meditation</i>	M

1. Januar 2019, Neujahr

17 Uhr, Friedenskirche	Sup. Angelika Zadow, <i>Regionaler Gottesdienst</i>	
------------------------	---	--

6. Januar 2019, Epiphania

18 Uhr, St. Nikolai **Kirchenkreisweiter Epiphania-Gottesdienst mit Generalsuperintendentin Asmus Weihnachtsoratorium, Kantate 6, „Herr, wenn die stolzen Feinde“**

Susanne Ellen Kirchesch (Sopran), Thomas Volle (Tenor), Chorgemeinschaft des Kirchenkreises, im Anschluss Empfang zum Neuen Jahr von Kirchengemeinde und Musikverein

10.30 Uhr, Friedenskirche	Superintendentin Angelika Zadow	
10.30 Uhr, Friedenskirche	Hochschulgottesdienst	

A: mit Abendmahl, K: mit Kindergottesdienst, M: mit Chor(musik),

13. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr, St. Nikolai	<i>Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst d. Potsdamer Gebetswoche, Team ACK & Pfr. Mieke</i>	KAM
---------------------	--	-----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze	KA
---------------------------	----------------------	----

20. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	KGA
---------------------	---------------------------------	-----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, Konfirmanden	K
---------------------------	------------------------------------	---

18 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Steffen Tuschling, <i>Studierendengottesdienst</i>	
------------------------	--	--

27. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Joachim Harnisch	KA
---------------------	--------------------------	----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfr. S. Kuntze / Pfarrer B. Fricke	KA
---------------------------	------------------------------------	----

3. Februar, 5. Sonntag vor der Passionszeit

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer i.R. Wolfgang Hering, <i>mit Bläserchor</i>	MA
---------------------	---	----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Sup. i.R. Oswald Schönherr	
---------------------------	----------------------------	--

18 Uhr, Friedenskirche	Hochschulgottesdienst	
------------------------	-----------------------	--

10. Februar, 4. Sonntag vor der Passionszeit

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	A
---------------------	---------------------------------	---

10.30 Uhr, Friedenskirche	N.N. anschl. Kirchencafé	
---------------------------	--------------------------	--

17. Februar, Septuagesimä

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	GA
---------------------	------------------------	----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, <i>mit Konfirmanden</i>	
---------------------------	---	--

18 Uhr, Friedenskirche	Hochschulgottesdienst	
------------------------	-----------------------	--

24. Februar, Sexagesimä

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer i.R. Hüffmeier (Predigt) Pfarrerinnen Susanne Weichenhan (Liturgie)	KA
---------------------	--	----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze	K
---------------------------	----------------------	---

3. März, Estomihi

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke	KA
---------------------	------------------------	----

10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Dr. Götz Doyé	K
---------------------------	-----------------------	---

In beiden Kirchen gibt es während jedes Gottesdienstes als **Angebot für Kinder Mal- und Spielmöglichkeiten** und (außerhalb der Ferien) **in der Regel auch einen Kinder-gottesdienst**. In St. Nikolai sind Sie im Anschluss an jeden Gottesdienst zum Kirchencafé im Gemeinderaum eingeladen.

**A: mit Abendmahl, K: mit Kindergottesdienst, M: mit (Chor)musik,
G: Gebets- und Segnungsdienst**

Termine & Veranstaltungen

Veranstaltungen und Reihen:

Oasentage 2019: *voraussichtlich* ab April alle zwei Monate am letzten Mittwoch im Monat (also in den „geraden“ Monaten April, Juni, August, Oktober), 10 bis 16 Uhr; Treff: *Gemeinderaum Friedensgemeinde, Am Grünen Gitter 3*; Anmeldung über Gemeindebüro

Donnerstag, 6. Dezember, 9.30 & 10.30 Uhr - **Nikolausfest** mit Kitas der Region, Aufführung der Nikolauslegende mit Kindern der Montessorischule Potsdam.

Freitag, 7. Dezember, 10 Uhr - **Weihnachtssingen der Comenius-Förderschule** mit Krippenspiel, offen für alle Interessierten

Mittwoch, 19. Dezember, 15 Uhr - **Seniorenkreis-Adventsfeier** im Gemeinderaum

Sonntag, 6. Januar 2019 - Kirchenkreisweiter Gottesdienst mit **Empfang zum neuen Jahr** veranstaltet von Kirchengemeinde und Musikförderverein für Ehrenamtliche und Gäste mit der Generalsuperintendentin im Anschluss an den musikalischen Abend-Gottesdienst zum Epiphaniastag mit Aufführung der Epiphania-Kantate aus dem Weihnachtsoratorium von J.S.Bach

Mittwoch, 16. Januar, 15 Uhr - **Potsdamer Gebetswoche**, Bibelarbeit im Gemeinderaum (alle Veranstaltungen vgl. S. 6)

Vorschau:

Fastenaktion 2019 - Sieben Wochen ohne Fasten bedeutet Verzicht, Besinnung, Einkehr, Umkehr. Die Fastenaktion der Evangelische Kirche steht im Jahr 2019 unter dem Thema "Sieben Wochen ohne Lügen - Mal ehrlich!".

Wir wollen die Fastenzeit 2019 in der **Fastenzeitgruppe** gemeinsam in unserer St. Nikolai-Kirchengemeinde erleben. Wir treffen uns immer mittwochs vom 6.3.-17.4. 2019 um 17.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche. Die Themen der Gruppentreffen werden im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben.

Frauenrüste 9.-12.5. 2019 - in der Familienferienstätte St. Ursula, Kirchmöser

Gemeindeausflug: Sonntag, 3.3, Ziel: Bernau, Marienkirche und Lobetaler Anstalten; Einzelheiten zu gegebener Zeit per Aushang

Samstag, 2.3. und Samstag, 9.3.,: Vorbereitung Gedeckter Tisch: Sortieren für **Kinderkleiderkammer** (Jugendkeller MocCa, vgl. S. 7)

Gedeckter Tisch: Samstag, 16.3. und Sonntag, 17.3. (vgl. S. 7)

Ökumenische Gruppenreise ins Baltikum. 26.6.-3.7.2019 Eine Reise in die baltischen Länder: Estland, Lettland, Litauen unter dem Thema "Ökumene". Preis p.P. 1.150,-€ bei 20 zahlenden Teilnehmern. Bei 25 oder max. 30 Teilnehmern verringert sich der Preis erheblich. Anmeldung und Infos bei Reiseleiter Pfr. i. R. Hering, Kiepenheuerallee 23, 14469 Potsdam, e-Mail: whering@arcor.de.

Musik an St. Nikolai

Samstag, 1. Dezember 2018, 16 Uhr

Bläsermusik des Posaundienstes (Eintritt frei)

Sonntag, 2. Dezember, 16 Uhr

Mit Bach in den Advent

Werke von Bach und Improvisationen

Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede (Orgel)

Samstag, 8. Dezember, 17 Uhr

Adventskonzert mit Meier's Clan

Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr

Orgelkonzert zum Advent

KMD Matthias Jacob

Mittwoch, 12. Dezember, 18.30 Uhr

Weihnachtskonzert des Bundeswehrmusikkorps

Eintritt frei – Spenden erbeten

Freitag, 14. Dezember, 19.30 Uhr

Wiener Sängerknaben

Samstag, 15. Dezember, 17 Uhr

Joh. Seb. Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Sonntag, 16. Dezember 2018, 15 und 17 Uhr

Adventssingen Potsdamer Chöre

Donnerstag, 20. Dezember, 18 Uhr

Eröffnung Louis Lewandowski Festival und Konzert

Zum Gedenken des 80. Jahrestages der Reichsprogromnacht:

Welturaufführung des Oratoriums "Todesfuge" von Anna Segal

Zum 70. Geburtstag des Staates Israel: Werke von Seter, Ben Haim, Partos;

Oratorium zum Schabbat von Marc Lavry;

Sinfonieorchester Czernowitz, Synagoga Ensemble Berlin und Chöre aus Israel;

Leitung: Mark Wolloch und Regina Yantian

Sonntag, 23. Dezember 2018, 16 Uhr

Weihnachtliches Orgelfest – mit zwei Zimbelsternen an 2 Orgeln

KMD Björn O. Wiede

Koncertkarten erhalten Sie unter Telefon 030 479 974 50

und an allen Kassen, Potsdam Tourist-Information (Hauptbahnhof und Am Alten Markt),

MAZ-Ticketeria im Stern-Center und online (www.konzerte-potsdam.de).

Musik an St. Nikolai

Mittwoch, 26. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert. **The Glory Gospel Singers**

Donnerstag, 27. Dezember, 19 Uhr
Weihnachtskonzert. **Don Kosaken Chor Serge Jaroff Leitung: Wanja Hlibka**

Sonntag, 30. Dezember 2018, 16.30 Uhr

Montag, 31. Dezember 2018, 19 Uhr

Silvesterkonzerte - Glockenklang und Sinfonie

Wolfgang A. Mozart: Klavierkonzert A-Dur, Beethoven: 8. Sinfonie
Neue Potsdamer Hofkapelle, Leitung: Björn O. Wiede

Epiphantias, 6. Januar 2019, 18 Uhr

Kirchenkreisweiter Epiphantias-Gottesdienst mit Generalsuperintendentin Asmus Weihnachtsoratorium, Kantate 6, „Herr, wenn die stolzen Feinde“

Susanne Ellen Kirchesch (Sopran), Thomas Volle (Tenor)
Chorgemeinschaft des Kirchenkreises

Freitag, 11. Januar 2019, 19.30 Uhr

The Gregorian Voices

Sonntag, 13. Januar 2019, 18 Uhr

Orgelzyklus - Gabriel Dessauer (Wiesbaden)

Ungewöhnliche Orgelmusik von Rachmaninow, Schumann u.a.

Samstag, 20. Januar 2019, 18-18.30 Uhr und 19-19.30 Uhr

Virtuose Orgelmusik

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Unterwegs im Licht“ der "Kultur in der Potsdamer Mitte" an 8 Orten. Von 15-18 Uhr ist die Nikolaikirche zu besichtigen und der Turmaufstieg (5 €) möglich.

Sonntag, 24. Februar 2019, 18 Uhr

Orgelzyklus - Rudolf Kelber (Hamburg)

Werke von Bach, Robert Schumann, Brahms und August Ritter (3. Sonate)

Donnerstag, 21. März 2019, 19 Uhr

Orgelzyklus – Bach-Geburtstag

Kirchenmusikdirektor Björn O. Wiede spielt Werke von Johann Sebastian Bach und Improvisationen an beiden Orgeln

Konzertkarten erhalten Sie unter Telefon 030 479 974 50

und an allen Kassen, Potsdam Tourist-Information (Hauptbahnhof und Am Alten Markt), MAZ-Ticketeria im Stern-Center und online (www.konzerte-potsdam.de).

Musik an St. Nikolai

Osterfesttage Potsdam 2019 – www.osterfesttage.de

Sonntag, 14. April 2019, 19 Uhr

Gedenkveranstaltung am Jahrestag der Zerstörung Potsdams 1945

Björn O. Wiede: Potsdam Requiem

Nikolaichor Potsdam, Capella vocale, Neue Potsdamer Hofkapelle

Dirigent: Björn O. Wiede (Eintritt frei – Spenden erbeten)

Freitag, 19. April 2019, 19 Uhr

Bach: Johannes-Passion

EXXENTIAL BACH

Dirigent: Björn O. Wiede

Sonntag, 21. April 2019, 10 Uhr

Musikalischer Osterfestgottesdienst

Werke von Johann Seb. und Carl Philipp Emanuel Bach

Sonntag, 21. April 2019, 11.30 Uhr

Österliche Orgelmusik

Sonntag, 21. April 2019, 19 Uhr

Bach: h-Moll-Messe

EXXENTIAL BACH, Dirigent: Björn O. Wiede

Montag, 22. April 2019, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst am 2.Ostertag

Werke von Johann Sebastian Bach

Montag, 22. April 2019, 19 Uhr

Osterkonzert

Bach: Kantate „Friede sei mit Dir“, Händel: Dixit dominus

Vocalkreis Potsdam, Leitung: Johannes Lang

Sonntag, 19. Mai 2019, 18 Uhr

Orgelzyklus – Schmückt das Fest mit Maien

Werke von Bach, Flor Peeters, Jean Langlais und Improvisation

Nikolaikantor Björn O. Wiede

Samstag, 8. Juni 2019, 19 Uhr

Eröffnungskonzert der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

Henry Purcell: Anthems

Sonntag, 16. Juni 2019, 18 Uhr

Orgelzyklus

Werke von Bach, Mendelssohn, Jean Langlais und Improvisation

Nikolaikantor Björn O. Wiede

Finanzen in der EKBO

Die Kirchensteuer ist der größte finanzielle Baustein für viele Bereiche unserer kirchlichen Arbeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Soziale, gemeinschaftliche und geistliche Projekte können mithilfe der Kirchensteuer gefördert oder überhaupt erst realisiert werden. Die EKBO erstreckt sich im Wesentlichen über die Bundesländer Berlin, Brandenburg und Teile Sachsens. Sie ist eine von 20 Landeskirchen in Deutschland und rund 15 % der Bevölkerung (Stand Ende 2016) gehören der evangelischen Kirche an.

IHRE KIRCHENSTEUER ...

Die Kirchensteuer beträgt durchschnittlich nur etwa 1 % des Bruttoeinkommens. Ihre genaue Höhe wird aus der Einkommensteuer (einschließlich Lohn- und Kapitalertragsteuer) errechnet. In der EKBO beträgt sie 9 % der festgesetzten Einkommensteuer und maximal 3 % des zu versteuernden Einkommens.

... FLIESST IN FOLGENDE BEREICHE:

Gemeindliche Dienste/Diakonie (63,07 %)

Ein Großteil kirchlicher Arbeit wird in unseren Kirchengemeinden umgesetzt. Es werden ansprechende Gottesdienste gefeiert, seelsorgerliche Gespräche geführt, sozial- diakonische Hilfe geleistet sowie Konzerte aufgeführt. Zudem ermöglichen sie jungen Menschen aktive Beteiligung und freiwilliges Engagement durch Jugend- und Familienarbeit

Übergemeindliche Dienste (1,85 %)

Die Kirche stellt ihre professionellen Angebote auch außerhalb der Gemeinden bereit: durch Seelsorge in Krankenhäusern, Beratungsstellen sowie in der überregionalen Jugendarbeit oder in der landeskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Bildung & Wissenschaft (13,39%)

Nach evangelischem Verständnis gehören Glaube und Bildung unmittelbar zusam-

men. In Kindergärten, im Religionsunterricht in evangelischen Schulen sowie in der Erwachsenenbildung werden Bildung, Leben, Lernen und Glauben miteinander verbunden und weitergegeben.

Bauunterhaltungs- & Sachkosten für Gemeinden und Kirchenkreise sowie Aufwendungen für landeskirchliche Grundstücke (11,59%)

Über 2.000 Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren sowie weitere Grundstücke und Gebäude wollen unterhalten werden, damit Menschen zusammen Gottesdienste feiern, an Konzerten teilnehmen und Gemeinschaft erleben können.

Ökumene & Weltmission (1,07%)

Unter Ökumene versteht man die Gemeinschaft verschiedener christlicher Kirchen und ihren Dialog miteinander. Weltmission beinhaltet den respektvollen Umgang mit Überzeugungen anderer Religionen und Weltanschauungen. Dazu gehören auch das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Leitung & Verwaltung (6,44%)

Unsere Kirche ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und braucht Strukturen, um ihre vielfältigen Aufgaben und Aufträge wahrzunehmen. Neben der landeskirchlichen Verwaltung gibt es die kreiskirchliche und gemeindliche Verwaltung.

Umlagen an Union der Evangelischen Kirchen (UEK) & Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) (1,58%)

Zwischen den 20 Landeskirchen gibt es einen Finanzausgleich. Zentral erbrachte Aufgaben der EKD werden mitfinanziert.

Sonstiges (1,10%)

Der Bereich Sonstiges fasst alle Ausgaben zusammen, die sich nicht den einzelnen Arbeitsbereichen zuordnen lassen.

*Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

Gottesdienste & Veranstaltungen in der Nagelkreuzkapelle

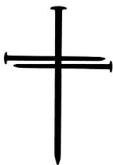
(wenn nicht anders angegeben um 18 Uhr)

Dezember

- Sa 1.12., 18 Uhr, Kantatengottesdienst zum 1. Advent mit Pfrn. Cornelia Radeke-Engst, Christian Deichstetter (Flügel), Juliane Esselbach (Sopran)
- Mi 05.12., 19 Uhr, Theologie heute: „Schleiermacher und die Religion – wir müssen reden“ Vortrag / Gespräch mit Propst Dr. Christian Stäblein zum 250. Geburtstag Friedrich Schleiermachers, der im Pfarrhaus der Garnison kirche 1799 seine Reden „Über die Religion“ schrieb.
Moderation: Pfarrerin Cornelia Radeke-Engst
- Sa 08.12., 18 Uhr, Sonntagsauftakt.Gottesdienst zum 2. Advent mit Präses Pfarrerin Britta Hüttner, KMD Dietrich Schönherr (Flügel)
- Sa 15.12. 16 Uhr, Adventsliedersingen mit dem Freizeitchor „Cantamus“ unter der Leitung von Andreas Flämig. Im Anschluss gibt es Zeit zum Gespräch mit Gebäck und Glühwein.
18 Uhr, Sonntagsauftakt.Gottesdienst zum 3. Advent mit Pfr. Dr. Wilhelm Hüffmeier und dem Freizeitchor „Cantamus“, Leitung: Andreas Flämig
- Sa 22.12. 18 Uhr Gesungener Sonntagsauftakt.Gottesdienst zum 4. Advent mit Pfarrerin Cornelia Radeke-Engst und Marina Philippova (Flügel)
- Mo 24.12., 17 Uhr, Christvesper, Pfrn. Cornelia Radeke-Engst, Marina Philippova (Flügel)
- Mi 26.12, 18 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Robin Youett, Prof. Dr. Matthias Rogg
- Sa 29.12., kein Gottesdienst
- So 30.12., 10 Uhr Einladung nach St. Nikolai
- Mo 31.12. 17 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zum Jahresabschluss
mit Pfrn. Cornelia Radeke-Engst – am Flügel: Marina Philippova

Januar

- Sa 05.01., 18 Uhr, Literarischer Gottesdienst: "In der ungeborenen Zukunft strahlen Sterne für dich" mit Angelika Weller-Eylert, Musik: Dorothea Minke
- Sa 12.01., 18 Uhr, Sonntagsauftakt.Gottesdienst mit Pfrn. Cornelia Radeke-Engst, am Flügel: Dorothea Minke
- Di 15.01., 18 Uhr Neujahrsempfang „15 Jahre Ruf aus Potsdam“ mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble - Bestätigte Anmeldung erforderlich.
- Sa 19.01., 18 Uhr, Interreligiöses Psalmensingen, Chasan Jalda Rebling, Pfrn. Radeke-Engst
- Sa 26.01., 18 Uhr, Sonntagsauftakt zum Holocaust-Gedenken Pfrn. Radeke-Engst
- So 27.01., 18 Uhr, Gemeinsames Holocaust-Gedenken mit den jüdischen Gemeinden;
Vortrag Antisemitismus mit Shimon Stein
- Mi 30.01., 19 Uhr, Podiumsdiskussion zum Thema Antisemitismus mit u.a. Shimon Stein

**Friedensgebet in der Nagelkreuzkapelle - mittwochs 18 Uhr,**

Wir nehmen ins Gebet die Welt, unsere Stadt, uns selbst,
beten das Versöhnungsgebet von Coventry ...
Interessierte sind zur Mitgestaltung eingeladen.



Liebe Kinder & liebe Familien!

Kennt Ihr den Ausspruch „Weihnachten steht vor der Tür“ ? Und habt ihr nachgeschaut? Konntet ihr vor der Tür etwas entdecken? Roch es da nach gebrannten Mandeln oder Stroh, leuchtete etwas hell oder war alles ganz seltsam und geheimnisvoll? Wenn so etwas gesagt wird, meinen die Erwachsenen, dass sich Weihnachten nähert und wir es bald feiern werden. Unsere Weihnachtskalender haben nicht mehr viele Türen, sie zeigen uns täglich, wie Weihnachten auf uns zu kommt. Aber stimmt das tatsächlich, geht Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu, auf uns zu? Steht am Ende gar „vor der Tür“? Ich glaube, auch da ist ein Aufeinander Zugehen treffender. Weihnachten, das Fest der Liebe Gottes für uns Menschen, das kommt auf jeden Fall. Aber auch wir Menschen, kleine wie große, dürfen Weihnachten, dem Fest der Menschwerdung Gottes, entgegen gehen.

Wir dürfen Sterne falten und Kerzen ziehen, Stollen naschen und Nüsse knacken. Aschenbrödel schauen und Weihnachtsschöre hören. Wir dürfen die Weihnachtsgeschichte erzählen. Zu dieser Geschichte gehören auch die Weisen aus dem Morgenland, die sich auf den Weg nach Jerusalem machen und schließlich in Nazareth, seinem Geburtsort, ankommen. König Herodes fragen sie auf ihrem langen Weg: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Vielleicht gelingt die Vorbereitung auf Weihnachten leichter, wenn auch wir mit auf Sternsuche gehen.

Hier eine Anleitung für das Basteln weihnachtlicher Sterne, mit denen ihr eure Fenster schmücken könnt. Dann steht Weihnachten nicht nur vor der Tür, sondern leuchtet sogar zum Fenster hinein!

Gottes Segen begleite Euch durch diese wunderbare Zeit sicher in das neue Jahr,

Eure Anna Bräutigam

Sterne basteln mit dem Papierschnitt

Das brauchen Ihr: quadratisches Papier & Schere.

So geht's weiter:

1: Nehmt ein quadratisches Papier zur Hand und faltet es zum Dreieck. Dafür wird eine diagonale Hälfte auf die Andere gefaltet.

2: Legt das Dreieck mit der rechtwinkligen Spitze nach oben vor euch hin. Faltet sowohl die rechte, als auch die linke Spitze hin zu dieser mittleren Spitze.

3: Klappt die linke Seite wieder auf und nach hinten um. So entsteht wiederum ein Dreieck, aber ein Kleineres.

4: Nun zeigt wieder die mittleren Spitze nach oben so wie in Schritt 2. Jetzt wird geschnitten. Schneidet jetzt nach Belieben verschieden Schlitz, Löcher und Rundungen in das Papier. Dabei liegen alle Schichten des Papiers immer genau aufeinander.

Vorsicht: Die Zacken und Einschnitte dürfen nicht komplett über die geschlossene Seite des Dreieckes verlaufen, sonst fällt der Stern am Ende auseinander.

5: Klappt das Papier auf. Der Schnittstern ist fertig und wartet auf viele Geschwister!

St. Nikolai im Internet	www.nikolaipotsdam.de
Pfarrerin Susanne Weichenhan	Büro 0331 / 270 86 02 Pfarrwohnung 0331 / 505 82 33 E-Mail: s.weichenhan@nikolaipotsdam.de Sprechzeiten im Pfarrbüro in der Nikolaikirche: Do 14 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Matthias Mieke (Geschäftsführender Pfarrer)	Büro 0331 / 270 86 02 Pfarrwohnung 0331 / 967 98 18 Email: m.mieke@nikolaipotsdam.de <u>Sprechzeiten</u> im Pfarrbüro in der Nikolaikirche: Fr 14 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung
Kirchenbüro: Eva Fischer	Büro 0331/270 86 02 (Fax. 0331/237 00 066) Email: gemeindebuero@nikolaipotsdam.de <u>Sprechzeiten</u> Mo 10-12 Uhr, Do 14-18 Uhr u.n.V.
Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede	Kantorat 0331 / 23 704 73 Email: kirchenmusik@nikolaipotsdam.de
Gemeindepädagogin Anna Bräutigam	Telefon 0160 / 2377003 Email: a.braeutigam@evkirchepotsdam.de <u>Sprechzeiten</u> Di 11-13 Uhr und nach Vereinbarung
CVJM: Johannes Rutkowsky	0176 / 420 59 220 info@cvjm-potsdam.de



Öffnungszeiten St. Nikolaikirche (mit Turmbesteigung):

Im Dezember: 10-18 Uhr (unter Vorbehalt!)

Januar & Februar voraussichtlich geschlossen !!!

Das Kirchenschiff, der Gemeinderaum und der Sanitärbereich
in der Unterkirche sind barrierefrei erreichbar.



Die Vereine zum Wohl von St. Nikolai:

- **Förderverein der St. Nikolai-Kirchengemeinde** (missionarische und Sonderprojekte)
IBAN DE40 1009 0000 18044 94002 BIC: BEVODEBBXXX.
- **Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.** (Kirchenmusik) www.nikolaioergel.de
Berliner Volksbank, IBAN: DE09 1009 0000 1804 4280 18, BIC: BEVODEBB

Konto der Kirchengemeinde (z.B. für Kirchgeldzahlungen, Spenden):

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Potsdam
BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE 1252 0604 1000 0390 9859

Bitte bei Betreff:

„St. Nikolai Potsdam“ oder „RT-2017“ und Verwendungszweck angeben!!!

Impressum:

Der Gemeindebrief „EinBlick“ wird herausgegeben durch den Gemeindekirchenrat der Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam, Am Alten Markt, 14467 Potsdam / Redaktion und Layout: Pfarrer Matthias Mieke;
Bildnachweis: Titelseite: Christian Wenglorz.

Einsendeschluss für die neue Ausgabe: 1. Februar 2019 / E-Mail-Adresse: gemeindebrief@nikolaipotsdam.de;

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen, Tel. 05838 / 990 899;
Auflage: 3.500 Stück. Redaktionelle Änderungen der eingereichten Artikel vorbehalten.



Seit zwei Jahren bin ich Mitglied im Gemeindegemeinderat. Ich wurde herzlich als "jüngste Älteste" von den "alten Hasen" aufgenommen und sofort in

die vielfältigen Aufgabenbereiche einbezogen. Auf den monatlichen Sitzungen werden sowohl wirtschaftliche, politische und rechtliche Gemeindeangelegenheiten beraten und entschieden. Auch die diakonischen Projekte, wie etwa der Gedeckte Tisch, werden hier diskutiert, geplant und nachbereitet.

Ein Anliegen sind mir vor allem der Gottesdienst und die umfangreiche Kulturarbeit in unserem Haus. Dankbar blicke ich etwa auf die Orgelweihe 2017 zurück. Auch liegen mir unsere Seniorinnen und Senioren sehr am Herzen. Ich engagiere mich zudem im "Team Frauenrüste" und der Ökumene, sowie dem Dialog mit anderen Religionen.

Als von Ihnen gewählte Kirchenälteste ist es mir besonders wichtig, mein Ohr immer an der Gemeinde, also bei Ihnen, zu haben. Kein Anliegen ist zu klein, Lob und Kritik sind willkommen. Bitte sprechen Sie uns jederzeit an!

Im Herbst 2019 finden erneut die Wahlen zum GKR statt. Vielleicht können Sie es sich ja vorstellen, Ihre Talente und Ideen künftig in unserer Gemeindeleitung einzubringen. Wir stehen Ihnen auch hier gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und Gottes reichen Segen auf dem Weg ins Neue Jahr.

Sabine Papies

GKR-Wahl 2019

Es ist noch ein wenig Zeit bis dahin, aber am **10. November 2019** werden die Gemeindeglieder von St. Nikolai wieder die Wahl haben. Älteste, wie GKR-Mitglieder auch heißen, gehören zu den Christengemeinden, ja tragen diese. Von Martin Luther rührt die Überzeugung her, dass alle Getauften Anspruch haben und in Anspruch genommen sind für die Gemeinde mit zu sorgen.

**„Lobe den Herrn
meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir
Gutes getan hat“**

(Ps 103,2)



Dieser Psalm ist für mich ein wichtiger Begleiter meines Lebens geworden. Aus diesem Grund habe ich mich 2001 zur GKR Wahl in meiner Kirche aufstellen lassen. Das, was mir geschenkt wurde, möchte ich gern an meine Geschwister in meiner Gemeinde zurück geben.

Es ist eine verantwortungsvolle und auch schöne Arbeit. Nicht immer sind wir einer Meinung und es wird kontrovers diskutiert, geschafft haben wir Vieles, manches muss uns noch besser gelingen. Ich möchte Sie ermutigen auch Gutes zu tun und sich 2019 als Kandidat zur GKR Wahl aufstellen zu lassen. Hören Sie einmal auf Ihre innere Stimme. Sagt da nicht einer: „ Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.“(Kor.12, 4-7)

R. Pawlitzky